

**w116 Mittleres bis tiefes Niedermoor aus Torf über Terrassensand und -kies****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	w-HN03	
<b>Flächenanteil</b>	50–75 %	
<b>Nutzung</b>	vorherrschend LN (meist Grünland), untergeordnet Wald; teilweise Naturschutzgebiet	
<b>Relief</b>	ebene Auenflächen	
<b>Bodentyp</b>	Mittleres bis tiefes Niedermoor; Grundwasser meist durch Grabenentwässerung um wenige Dezimeter abgesenkt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Niedermoortorf über sandigen und schluffigen Hochflutablagerungen und Terrassenschotter	
<b>Bodenartenprofil</b>	Hn(F)	5→10 dm
	Su3–Lu–Ut3	15→20 dm
	S,G1–4	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	Feuchtmull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	organisch (Torf)
	Unterboden	organisch (Torf)
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Gley-Niedermoor mit 1-3 dm mächtiger Überdeckung aus schluffig-lehmigem Auensediment

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (480–700 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	sehr hoch (300–430 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	sehr hoch (310–460 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr gering

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	sehr hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 4.00	Wald: 4.00

**Verbreitung und Besonderheiten**

verlandete Rinnen in der Niederterrasse, vorherrschend am Ostrand der Oberrheinebene ("Kinzig-Murg-Rinne"); vor allem südlich von Karlsruhe und nordöstlich von Rastatt